

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Sylvia Bruns, Susanne Victoria Schütz und Björn Försterling (FDP)

**Welche Probleme gibt es am IIT der Universität Osnabrück?**

Anfrage der Abgeordneten Sylvia Bruns, Susanne Victoria Schütz und Björn Försterling (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 20.02.2019

Die Universität Osnabrück bietet unterschiedliche Studiengänge zur Islamischen Theologie an. Zum einen die Studiengänge „Islamische Religion“, die für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen, Gymnasien oder Berufsbildenden Schulen ausbilden. Zum anderen können Studierende auch Bachelor- oder Masterabschlüsse in Islamischer Theologie als fachwissenschaftliche Abschlüsse erwerben.

Außerdem bietet die Universität Osnabrück für Imame Weiterbildung an mit den Schwerpunkten Extremismusprävention, Jugendarbeit und Transkulturelle Bildung.

Laut Presseberichterstattung (*Neue Osnabrücker Zeitung* 16.02.2019) „Probleme am Islaminstitut“ sind am Institut für Islamische Theologie (IIT) diverse Professuren nicht besetzt. Das Institut sei „von einer Kommission unter die Lupe genommen worden“ und solle „ein neues Forschungskonzept vorlegen“.

Im September vergangenen Jahres kommunizierte Wissenschaftsminister Thümler seine Idee eines neuen Ausbildungsmodells, nachdem „Absolventen des Masterstudiengangs ‚Islamische Theologie‘ an der Universität Osnabrück ... künftig jeweils zur Hälfte in den Moscheegemeinden und in niedersächsischen Schulen eingesetzt werden“ könnten (*NOZ* 12.09.2018).

1. Ist es richtig, dass diverse Professuren am IIT der Universität Osnabrück nicht besetzt sind, und was sind gegebenenfalls die Gründe?
2. Was ist der Hintergrund für die Untersuchung des Instituts durch die in der Presse erwähnte Kommission und die Änderungen am Forschungskonzept?
3. Wie weit ist die Idee des Ministers für das erwähnte neue Ausbildungsmodell gediehen?